# Muster Kooperationsvereinbarung (Hamburg)

***{Schulname}*** und ***{Vereinsname}***

**zur Fortsetzung der seit August 1990 durchgeführten lebendigen Kooperation zur Förderung des Rudersportes.**

**Vorwort**

Ziel dieser Vereinbarung ist es, den Schülerinnen und Schülern der ***{Schulname}*** den Rudersport nahe zu bringen und durch ein qualifiziertes Sportangebot ihre sportbezogene Bildung zu stärken. Sie sollen in dieser im Freien durchgeführten Wassersportart in ihren Bewegungsmöglichkeiten und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Talentierten und besonders Interessierten soll der Übergang in den ***{Vereinsname}*** und damit die Möglichkeit zum lebenslangen Sporttreiben aufgezeigt und erleichtert werden.

Bezugspunkte für die Kooperationsvereinbarung sind vor allem die Rahmenvereinbarung zwischen der Hamburger Sportjugend (HSJ) sowie dem Hamburger Sportbund (HSB) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) über die sportliche Ganztagsförderung vom 23. März 2006, die Ordnung für das Rudern an Hamburger Schulen der BSB vom 10.Mai 2013 und die Grundsätze zur Sicherheit im Schulsport vom 1.8.2007.

Durch die unten aufgeführten Maßnahmen der Kooperation können die Schülerinnen und Schüler ihre sportlichen Erfahrungsräume erweitern. Die im schulischen und vereinseigenen Umfeld vorhandenen Ressourcen werden im Einvernehmen nutzbar gemacht. Damit können im Gegenzug zur Nutzung der clubeignen Anlagen und Materialien die Clubmitglieder, im Wesentlichen Kinder- und Jugendgruppen, unter der Leitung lizensierter Trainer die Sporthallen und vorhandenes schuleigenes Bootsmaterial nutzen.

**Vereinbarung**

Die ***{Schulname}***, vertreten durch ***{Name}***, und der ***{Vereinsname}***, vertreten durch ***{Name}***, bekunden

mit dieser Vereinbarung ihre feste Absicht, weiterhin Impulse für die sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rudern zu geben. Folgende Maßnahmen und Verabredungen sind z.Zt. vorgesehen:

1. die Benennung von ***{Name der Lehrkraft}*** als Beauftragten der ***{Schulname}*** und von ***{Name des Ansprechpartners Verein}*** vom ***{Vereinsname}*** zur Koordinierung der Zusammenarbeit,
2. die Einrichtung/Fortführung der Dienststelle eines Bundesfreiwilligen für die Dauer eines Schuljahres zur unterstützenden Betreuung der Schulgruppen im Rudern,
3. die Leitung der Schulsportgruppen durch Sportlehrkräfte der ***{Schulname}*** mit Lehrbefähigung für den Rudersport bzw. durch lizensierte Trainer des ***{Vereinsname}*** mit gültiger Trainer C Lizenz,
4. die Weiterführung des Rudersports als Klassenrudern halbjährlich in den 7. Klassen, als Kurse in der Oberstufe und als Neigungskurse/AG/Additum mit Talentförderung für die Klassen 6-9,
5. die gegenseitige Nutzung der Sportanlagen und -materialien (Bootshaus, Boote, Fitnessraum und Sporthalle der Schule),
6. die Haftung für von Schülern im Unterricht verursachten Schäden seitens der Schule (die Ruderriege ist für Bootsschäden rückversichert als Mitglied im Hamburger Schüler-Ruderverband),
7. die Anschaffung von Ruderbooten durch die Schule in Absprache mit dem Club,
8. die Lagerung, Versicherung und Instandhaltung dieser Boote im bzw. durch den Club.
9. die gemeinsame Vorbereitung, Teilnahme und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Regatten der Schulbehörde oder die Interne des Clubs, Ferienpassaktionen, Wanderfahrten),
10. die Schaffung von erfolgreichen Rahmenbedingungen für den Übergang in den Clubsport, Talentbindung und -entwicklung (z.B. durch regelmäßige Besuche des Trainers zur Talentsichtung im Schulrudersport des Clubs, schulseitige Unterstützung von Leistungssportlern in zentralen Fragen von Training und Wettkampf),
11. die gemeinsame Vorstellung des Rudersports und des Ruderclubs im Rahmen von geeigneten Schulveranstaltungen, wie dem „Tag der offenen Tür“ im Januar,
12. eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Berichte in der Lokalpresse (z.B. Wochenblatt), in der Clubzeitung oder auf den Homepages.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Rahmen aller Schulmaßnahmen durch die Landesunfallkasse Hamburg/Schleswig-Holstein unfallversichert.

Die Finanzierung der Kooperationsmaßnahmen wird von den Partnern gemeinsam und vom Hamburger Sportbund getragen. Die Schule beteiligt sich mittels einer Pauschale von z.Zt. **{XX,xx}** Euro pro Schüler pro Schuljahr an den Kosten des Clubs. Der HSB bezuschusst die Talentförderung der beteiligten Partner. Hierfür ist eine Berichtspflicht durch die Kooperationsbeauftragten erforderlich und durchzuführen.

Die Laufzeit dieser Kooperationsvereinbarung verlängert sich – wie bisher – automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung muss bis Ostern d.J. erklärt werden.

Hamburg, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

***{Name}***, Vorsitzender ***{Vereinsname}*** ***{Name}***, Schulleitung ***{Schulname}***

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

***{Name}***, Stv. Vorsitzender Sport ***{Vereinsname}***